

durch seine allmächtige Wirkung in der Theu-
rung ernähren/wenn wir ihm vertrauen.

Sinn
herrliche
Grüßde/
dadurch
unsere
Geduld
gestärket
wird.

Der dritte Trost: Unsere Seele harret auff
den HERRN/ er ist unsere Hülffe und Schild.
Zu dem wahren Vertrauen auff GOTT gehöret
auch Geduld und Beständigkeit. Thren. 3. Der
HERR ist freundlich/der ihm vertrauet/ und der
Seelen/die nach ihm fraget. Die Geduld und Be-
ständigkeit soll in uns stärken: 1. Die grosse Treue
Gottes. 1 Cor. 10. Gott ist getreu/der euch nicht läs-
set versuchen über euer Vermögen. 2. Daß Gott
an unserm getreuen Herzen/ wenn wir uns ihm
ganz ergeben/ einen sonderlichen hohen Gefallen
hat. Abraham war Gott in seinem Glauben und
Vertrauen so getreu/ daß er ihm seinen einzigen
Sohn opffern wollte. Ach! wie wol gefiel das
GOTT dem HERRN. Wir opffern GOTT unsern
eintigen Sohn/ wenn wir ihm unsere Seele in sei-
nen Willen ergeben/ und in grosser Geduld und
Beständigkeit auff seine Hülffe warten.

3. Soll unsere Geduld und Beständigkeit stär-
cken Gottes Verheißung und Wahrheit/ denn es
ist nicht möglich/ daß so viel schöne Zusagungen
sollen umsonst und vergeblich seyn/die mit so theu-
rem Eide Gottes seyn bekräftiget. Hab. 2. Die
Verheißung wird gewiß erfüllet werden/ und ob
sie verzehet/ so harre des HERRN/ sie wird gewiß
kommen/und nicht aussen bleiben. Psal. 130. Mei-
ne Seele wartet auff den HERRN/ von einer Mor-
gen-Wache bis zur andern.

4. Die grosse wunderliche Hülffe/die auff Geduld
und Beständigkeit folget/darauff wir nicht zu lan-
ge warten können. Sey getreu bis in den Tod/so
will ich dir die Krone des Lebens geben. Können
wir aber auch auff eine solche herrliche Krone zu
lange harren und warten? Seyd getrost und un-
verzagt alle/die ihr des HERRN harret/Psal. 27.

5. Es kan doch sonst nirgend anders woher unsere
Hülffe kommen/denn von GOTT. Darum/wenn
wir nicht in Geduld und Beständigkeit verharren/
so erlangen wir die rechte Hülffe nicht/und verkür-
zen uns daran/ verschmerzen die rechte göttliche
Hülffe. Gleich wie einer/der das Geträide allzu
zeitlich abschneidet/und die Weintrauben/der ver-

derbet sie/ und er bringet sich um seinen Segen.
Darum spricht der Psalm: Unsere Seele harret
auff den HERRN/er ist unsere Hülffe und Schild.

Der 4. Trost aller derer/ so GOTT vertrauen:
Unser Herz freuet sich sein/ und wir trauen
auff seinen heiligen Namen. Das ist das inner-
liche Zeugniß unsers Herzens/ die Freude die
GOTT wircket/daran wir merken/daß unser Ver-
trauen nicht vergeblich sey: Denn der rechte
Glaube und Vertrauen wircket Freude im Her-
zen/ und die Freude kömmt erstlich auß dem heil-
igen Geist/ wie David saget im 51. Psalm/ Der
freudige Geist erhalte mich: Wenn das nicht ge-
schehe/so stirbe mancher für Traurigkeit und Her-
zeleid. 2. Kömmt die Freude auß dem heiligen Na-
men Gottes/wie hie stehet: Wir trauen auff dei-
nen heiligen Namen. HERR Zebaoth ist sein Na-
me/groß von Raht/und mächtig von That. Got-
tes Name ist alles/was GOTT selbst ist/ Allmacht/
Liebe/Gnade/Barmherzigkeit/Wahrheit/Rech-
tigkeit/ewige Weisheit: Das erfreuet uns/wenn
wir an diesen Namen gedencken.

Der 5. Trost: Deine Güte sey über uns/ wie
wir auff dich hoffen. Das ist Davids Amen.
Amen/HERR! deine Güte sey über uns. Gleich
wie die Sonne über uns leuchtet/ und wir im na-
türlichen Tages-Licht wandeln/ und darin be-
schlossen seyn: Also beschließ uns/HERR! in dei-
ner Gnade und Liebe: Laß deine Gnade über un-
serm Haupt schweben: Bedecke uns mit deinen
Gnaden-Flügeln/ wende deine Gnade nicht von
uns/ wie du im Propheten Esaya am 54. gesaget
hast: Es sollen wol Berge weichen/ und Hügel
hinfallen/aber meine Gnade soll nicht von dir wei-
chen/ und der Bund des Friedes soll nicht hinfal-
len/ spricht der HERR/ dein Erbarmer. Dieser
Spruch auß diesem 33. Psalm ist der Beschluß des
Te Deum laudamus, O GOTT! wir loben dich/an-
zi. zeigen/daß wir uns allezeit dieser Wolthat von
Herzen freuen sollen/ und GOTT dafür loben und
preisen in Ewigkeit. In dich/HERR! stehet unsere
Hoffnung/ darum laß uns nicht zu Schanden
werden/ zeige uns deine Barmherzigkeit/wie un-
sere Hoffnung zu dir stehet.

Die erste Predigt/über den vier und dreyßigsten Psalm.

Es will den HERRN loben allezeit/sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.
3. Meine Seele soll sich rühmen des HERRN/daß die Elenden hören und sich freuen.
4. Preiset mit mir den HERRN/ und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen.
5. Da ich den HERRN suchte/antwortet er mir/ und errettet mich auß aller meiner
Furcht. 6. Welche ihn ansehen/und anlaffen/derer Angesicht wird nicht zu Schanden. 7. Da
dieser Elende rieff/höret der HERR/und halff ihn auß allen seinen Nöhten. 8. Der Engel des
HERRN lagert sich um die her/so ihn fürchten/und hilffet ihnen auß. 9. Schraecket/und sehet/
wie freundlich der HERR ist/wol dem/der auff ihn trauet. 10. Fürchtet den HERRN/ihr seine
Heiligen/denn die ihn fürchten/haben keinen Mangel. 11. Die Reichen müssen darben und
hungern/aber die den HERRN suchen/haben keinen Mangel an irgend einem Gut. 12. Kommet
her Kinder/höret mir zu/ich will euch die Furcht des HERRN lehren. 13. Wer ist/der gut Leben
begehret/und gerne gute Tage hätte? 14. Behüte deine Zunge für Bösem/und deine Lippen/
daß sie nicht falsch reden. 15. Laß vom Bösem/und ihue Gutes/suche Friede/und jage ihm nach.
16. Die